

## **Niederschrift**

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr

von Donnerstag, 13.07.2023,  
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 15:21 Uhr

**Den Vorsitz führte Herr Landrat Jens Marco Scherf.**

**Für den in der Zeit von 15:29 Uhr bis 16:03 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.**

### **Anwesend waren:**

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Dr. Hans Jürgen Fahn

Herr Cornelius Faust

Herr Thomas Köhler

Frau Hannelore Kreuzer

Frau Helga Raab-Wasse

Herr Siegfried Scholtka

Herr Rudi Schuck

Herr Stefan Schwab

Frau Sabine Stellrecht-Schmidt

ab 14:05 Uhr

Herr Dietmar Wolz

#### **Stellv. Ausschussmitglieder**

Herr Michael Schwing

Vertretung von Herrn Bohnhoff; ab 14:10 Uhr

### **Abwesend waren:**

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Dr. Armin Bohnhoff

vertreten durch Herrn Schwing

Herr Roland Eppig

### **Tagesordnung:**

- 1 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- 2 Schulbauprogramm III  
Aktueller Maßnahmenstand: Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg, Berufsschule Standorte Miltenberg und Obernburg, Sanierung der Sporthallen Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach und Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg
- 3 Glasboden in der Untermainhalle Elsenfeld  
Sachstand
- 4 Anfragen

Herr Scherf begrüßt die Anwesenden. Er eröffnet die Sitzung und stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung fest. Das Gremium ist beschlussfähig. Anträge zur Sitzung liegen ihm nicht vor.

Tagesordnungspunkt 1:

### **Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung**

Kreisbaumeister Wosnik gibt bekannt:

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr am 17.05.2023 wurden folgende Aufträge vergeben:

#### **Berufsschule Miltenberg**

Schulbauberatung Leistungsphase 0

83.181,00 €

#### **Sporthallen Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg**

Architektenleistungen

Wolf Architekten Miltenberg

Die Mitglieder des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.
---

Tagesordnungspunkt 2:

### **Schulbauprogramm III**

**Aktueller Maßnahmenstand: Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg, Berufsschule Standorte Miltenberg und Obernburg, Sanierung der Sporthallen Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach und Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg**

Kreisbaumeister Wosnik fasst den Sachverhalt zusammen und begrüßt zu diesem TOP Herrn Döner als Projektleiter sowie die Architektin Frau Fritz, beide aus dem UB 5:

#### **Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg**

##### **Qualitäten**

Gegenüber der Genehmigungsphase haben sich folgende Veränderungen ergeben:

##### 1. Bodenplatte und Abdichtung

Die Fortschreibung des Bodengutachtens mit weiteren Bohrkernuntersuchungen fordert die Ausführung einer Abdichtung nach DIN 18195/18533. Nach Rücksprache mit dem Geologen wurde eine flächige unbewehrte Bodenplatte ausgebildet und die aufgehenden Bauteile mit Schweißbahn abgedichtet.

##### 2. Verbau

Das Fundament des angrenzenden Gebäudeteils der Realschule ist lt. Geologen entweder zu unterfangen oder durch einen vorgestellten Verbau zu sichern. Aus Kosten- und Zeitgründen wurde das Gebäudeteil durch einen Verbau gesichert.

##### 3. Lage der Entwässerungsleitungen

Im Zuge der Baumaßnahmen wurde festgestellt, dass die Bestandsunterlagen nicht mit dem Bestand übereinstimmen. Nach Vorlage der Kamerabefahrungen mussten die Entwässerungsrohre und Schächte angepasst werden. Die Gefälle- und Entwässerungssituation vom Pausenhof muss im Zuge der Außenanlagenplanung berücksichtigt werden.

##### 4. Sportbodenheizung im Hochbau

Die Sportbodenheizung war im Gewerk Heizungstechnik vorgesehen. Aus Gewährleistungsgründen und Vermeidung weiterer Schnittstellen wird die Sportbodenheizung gemeinsam mit dem Sportboden der Halle durch den Generalübernehmer ausgeführt.

##### 5. Hebeanlagen

Im Leistungsumfang des Generalübernehmers sind nur Schächte ohne Einbauten aufgeführt. Die vorgesehenen Hebeanlagen können aus technischen Gründen nur in Kombination mit den Schächten geliefert und eingebaut werden. Folglich entfällt auch hier die Leistung aus dem Gewerk Heizungstechnik und wird durch den Generalübernehmer eingebaut.

##### 6. Verlegen der Elektroleitung von der EZV auf der Grundstücksgrenze

Im Rahmen der Ausführungsplanung wurden mittlerweile die wesentlichen Konstruktionen und Materialien festgelegt. Die festgelegten Materialien werden in der Ausschusssitzung vorgestellt.

##### **Termine**

Die Maßnahme läuft weiterhin planmäßig. Die Erd- und Gründungsarbeiten sind bereits fertiggestellt. Der Terminplan sieht hervor, dass im September dieses Jahres mit den Holzarbeiten begonnen wird.

**Kosten**

Gesamthaushaltsmittel: 8.795.624,00 € (KG 100-700 DIN 276)

Kostenprognose: 8.816.900,60 € (KG 100-700 DIN 276)

Die Kostenänderung ergibt sich aus den oben erwähnten Punkten.

**Berufsschule Standorte Miltenberg und Obernburg**

Die Planungsleistungen für die Leistungsphase Null wurden vergeben. Das Büro conceptK aus Regensburg wird mit einem interdisziplinären Team aus Architekten und Pädagogen noch vor den Sommerferien Nutzerworkshops durchführen, um die pädagogischen und räumlichen Anforderungen zusammenzutragen und zu vertiefen.

In einem partizipativen Prozess von Schule, Landratsamt und Planern wird die Entwicklung von Nutzungsszenarien und Organisationsmodellen für eine pädagogisch-räumliche Konzeption erarbeitet, die die Bedarfsgerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit der Schule sicherstellt.

Ziel ist die Erstellung eines belastbaren Raum- und Funktionsprogramms für beide Standorte und Erarbeitung der Grundlagen für die Auslobung eines Architektenwettbewerbs für den Standort Miltenberg.

**Sanierung der Sporthallen Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach**

Die Vorentwurfsphase (LPH 2) der Planung ist weitgehend abgeschlossen. In der Sitzung des Ausschusses werden die Planstände anhand der Pläne erläutert. Der UB 5 befindet sich zurzeit im Austausch mit der Regierung von Unterfranken, um technische Details, die schulaufsichtliche Genehmigung und eine generelle Zustimmung zur vorliegenden Planung zu erlangen, bevor dann zum Herbst hin der Antrag gemäß FAG gestellt werden kann.

**Sanierung der Sporthallen Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg**

Momentan keine neuen Sachstände.

**Beratung:**

Bezüglich der Zweifachturnhalle an der Main-Limes-Realschule Obernburg stellt die Verwaltung umfangreiche Material- und Farbmuster für Wände und Böden im Gremium vor.

Auf Rückfragen aus dem Gremium führt Herr Wosnik aus:

Die Fassade der Außenwände ist weitestgehend wartungsfrei. Durch Witterungseinflüsse wird diese noch nachdunkeln. Es ist noch nicht entschieden, ob eine lasierte oder unlasierter Konstruktion gewählt wird.

Die Fassade des Parkdecks ist ein Stützenbau. An der Front kommt als offenes Netz Carl Stahl.

Man hat sich dazu entschieden, auf Unterdecken weitestgehend zu verzichten. Bereiche, wo es der Schallschutz erfordert, sind hiervon ausgenommen. Als Decke wird eine Steinwoll-dämmung mit einer Heraklith Tektalan Nutzschrift verbaut.

Eine PV-Anlage ist auf dem Dach vorgesehen.

Als Boden wird Linoleum gewählt, die Sanitärräume werden gefliest. Es ist eine Fußbodenheizung vorgesehen. Fürs Abkühlen im Sommer werden Abluftventilatoren eingebaut.

Der Schule ist bei der Farbwahl ein Mitspracherecht eingeräumt.

Bezüglich der Sanierung der Sporthallen Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach begrüßt Herr Wosnik den das Vorhaben betreuenden Architekten Herrn Stedel und zeigt Detailpläne der Bauplanung.

Die Lüftungszentrale und ein normgerechter Kraftraum sollen zum Bestand ergänzt werden. Der Umgriff der Baumaßnahme auf die Außenanlagen wird noch final definiert.

Die Hallen sind zwei Meter in einer Dimension zu kurz. Mit der Regierung von Unterfranken wurde bereits abgestimmt, dass dies kein Förderungshindernis ist.

Der Zwischenbereich im Inneren wird neu organisiert. Für eine Förderung ist es notwendig, 2x2 Umkleiden und 2x2 Sanitärräume zu bekommen. Im Moment hat man nur eine Umkleide je Halle, dies wird geändert. Hierfür wird das verbaute Atrium geschlossen und in das Raumkonzept mit einbezogen. Ein Technikraum wird geschaffen.

Der Mehrzweckraum wird beibehalten. Im Bereich der jetzt bestehenden Außentoiletten bekommt er einen Garderobenbereich und einen Fluchtweg nach draußen.

Auf Rückfragen aus dem Gremium führt Herr Wosnik aus:

Eine Vereinsnutzung der beiden Einfachhallen findet statt. Die Linierung befindet sich noch in Abstimmung und wird diverse Sportarten wie Volleyball, Hand- und Fußball abdecken.

Die Lüftung erfolgt im Winter über die Fenster und im Sommer über die Kuhstalllüftung.

Die Schule wünscht eine Verschattung. Laut aktuellem Planungsstand werden auf der Nordseite der Halle im Tribünenbereich des Außensportgeländes vier Bäume gepflanzt. Auf den Hallendächern wird nicht begrünt. Eine Fassadenbegrünung wurde geprüft, ist aber aufgrund der Gegebenheiten schwierig. Eine Fassadenbegrünung wird am JBG getestet.

Eine PV-Anlage ist planerisch vorgesehen, wird aber erst einmal nicht gebaut, sondern nur vorgerüstet. Die Versorgung der Halle läuft über das Schulhaus, die dortige PV-Anlage hat noch deutliche Leistungsreserven.

Die Hallen werden aktuell über zwei Gastherme beheizt. Diese wurden 2014 eingebaut und sind nicht wasserstofffähig. Vorgesehen ist, die Turnhallen auf Niedertemperaturheizungen auszulegen und eine Vorrüstung einzubauen.

Herr Scholtka wünscht sich Einsicht in die Pläne.

Herr Wosnik sagt zu, den Antragsstand nach der Freigabe der Regierung von Unterfranken ins KIS zu stellen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.
---

Tagesordnungspunkt 3:

### **Glasboden in der Untermainhalle Eisenfeld Sachstand**

Herr Dittrich, UB 5, erläutert zum Sachverhalt:

Nachdem das Vergabeverfahren „Teilnahmewettbewerb“ abgeschlossen war und der Auftrag zur Erneuerung des Sportbodens an die Fa. ASB Glassfloor, Stein a. d. Traun, erteilt wurde, wurden auch die damit in Verbindung stehenden Gewerke ausgeschrieben und beauftragt.

- Bodenbelag unter Ausziehtribüne – Estrich Schmitt, Erlenbach
- Abbrucharbeiten – Schuck Service-Dienstleistungs GmbH, Eisenfeld
- Abdichtung und Dämmarbeiten – Johannes Ott GmbH, Höpfingen
- Anpassung/Erneuerung Bodenhülsen – Mitufa GmbH, Röttenbach
- Fußbodenheizung – Thürfelder Haustechnik, Eisenfeld

Die Ausziehtribüne wurde durch die Fa. Wagner Tribürentechnik gelöst und verfahren, so dass der Abbruch des Bodens unter der Tribüne erfolgen konnte. Anschließend wurden Abdichtung und Dämmung sowie ein Industrie-Schnellestrich durch die Fa. Estrich Schmitt eingebaut.

Diese Arbeiten wurden bereits in den Osterferien durchgeführt.

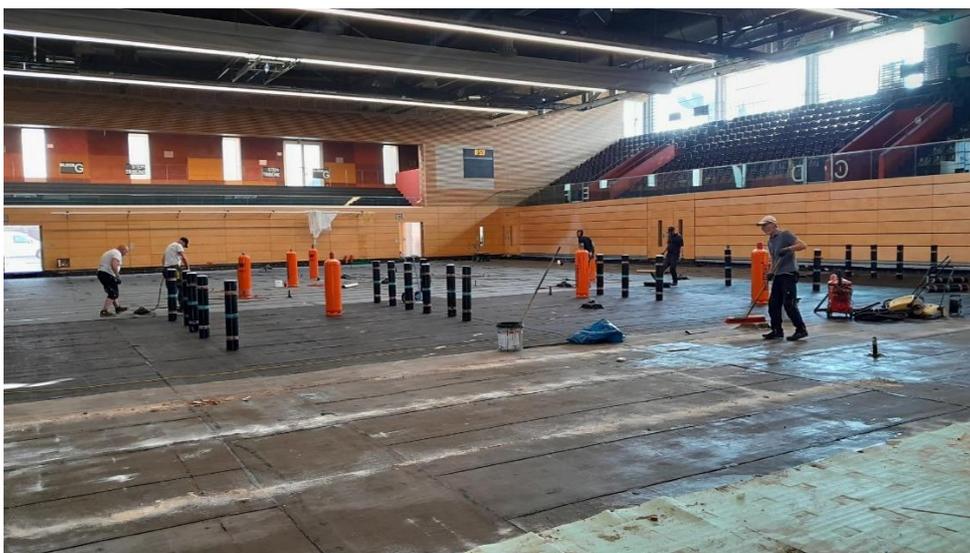
Mit den Abbrucharbeiten des eigentlichen Sportbodens wurde in den Pfingstferien begonnen. Mittlerweile sind die Abbrucharbeiten abgeschlossen. Bodenhülsen wurden angepasst bzw. neu gesetzt. Die neue Abdichtung und die Dämmung wurden von der Fa. Ott eingebaut. Auch die Erneuerung der Fußbodenheizung ist mittlerweile erledigt.

Der Auftrag für die Fußbodenheizung wurde von LR Scherf als Eilentscheidung erteilt, da im Vorfeld der Ausschreibung noch mit Kosten unter 100 T€ (97.900,- € netto) gerechnet wurde. Eine fortgeschriebene Kostenschätzung des Planungsbüros Norbert Ries vom 19.04.2023 lag bei ca. 121 T€ brutto. Die Vergabeunterlagen wurden an acht Firmen versendet. Das einzige Angebot kam von der Fa. Thürfelder aus Eisenfeld. Das Angebot lag inkl. Nachlass bei 144.603,63 €. Mehrkosten rd. 23.600,- €.

Weitere zusätzliche Kosten in Höhe von 4.200,- € fielen für das Versetzen von Bodenhülsen an. Zur Überwachung des Unterbaues sollen sowohl Wärme- als auch Feuchtsensoren eingebaut werden, um mögliche Schäden frühzeitig zu erkennen. Diese Arbeiten werden durch eigenes Personal für ca. 2.000,- € erledigt. Somit ist zurzeit mit Mehrkosten von ca. 29.800 € im Bereich Bauausführung zu rechnen.

Die Planungen des neuen Sportbodens (Linien, Unterkonstruktion, Steuerung etc.) sind abgeschlossen. Die Produktion läuft. Mit dem Einbau wird am 31.07.2023 begonnen.

Eindrücke von der Baustelle:





**Beratung:**

Auf Rückfragen aus dem Gremium führt Herr Dittrich aus:

Durch die Verwendung von verbessertem Dämmmaterial wird der Energiebedarf sinken, geschätzt um ca. 30 Prozent. Die Kältebrücken sind bei der Berechnung berücksichtigt.

Die Kosten für das Projekt sind wie prognostiziert.

Herr Scherf erinnert an den Tag des Sports. Dieser findet am Freitag, den 24.11.2023, um ca. 19:30 Uhr statt. Anlässlich der Einweihung des neuen Glasbodens sollen alle Kreisrät\*innen eingeladen werden.

Kulturveranstaltungen sind angedacht, aber zuerst muss der Boden verlegt werden. Die Basketballspieler der Aschaffener Baskets haben sich bereits ein paar Termine für Heimspiele in der neuen Saison gesichert. Kulturveranstaltungen in der Wintersaison sind geplant. Wenn die Halle nach Eröffnung ihre Wirkung entfaltet, werden die Veranstalter sich aktiv melden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Energie, Bau und Verkehr nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

## Anfragen

Herr Fahn fragt, wann die Brückenquerung in Großwallstadt/Kleinwallstadt für die Fußgänger geklärt ist.

Das Projekt heißt sieben Brücken, erläutert Herr Wosnik. Er war selbst in der Gemeinderats-sitzung in Großheubach und hat dort das Projekt vorgestellt. Es gab eine erfreulich hohe Zustimmung dazu.

Herr Wosnik weist daraufhin, dass es in dem Projekt nicht darum geht, eine Brücke zu bauen, sondern die Machbarkeit einer Mainquerung zu überprüfen. Das Teilnahmeinteresse ist groß: Miltenberg, Sulzbach und Niedernberg haben bereits ihre Teilnahme zugesagt, ebenso wie Groß- und Kleinheubach. Am 25.7.2023 nimmt Herr Wosnik an den Gemeinderatssitzungen in Bürgstadt und Klingenberg teil und wird auch in diesen beiden Kommunen um Beteiligung werben.

Er bedauert den Alleingang von Stockstadt und Mainaschaff bei der Förderung. Hier hätte man Synergien ziehen können, ggf. lässt sich noch etwas revidieren.

Herr Scherf ergänzt, dass in der Machbarkeitsstudie neben dem Brückenbau auch technologieoffene Alternativen geprüft werden.

Herr Fahn fragt nach Hitzeschutzplänen für den Landkreis Miltenberg.

Herr Scherf gibt an, dass es zur Klimaanpassung einen gesetzlichen Auftrag gibt, Konzepte zu entwickeln. Klimaanpassung ist Aufgabe der Gemeinden, ebenso wie die Energieversorgung. Diese haben bereits damit begonnen und kommen ihrer Verantwortung nach. Der Landkreis und die Landkreisverwaltung sind grundsätzlich immer bereit, zu unterstützen und etwas zu tun, wenn die Gemeinden Unterstützung brauchen.

Die Kreisverwaltung kümmert sich um die Klimaanpassungen im überörtlichen Brand- und Katastrophenschutz. Hier wird überörtliches Material in Abstimmung mit der örtlichen Ausstattung beschafft.

Herr Fahn widerspricht und wünscht sich einen aktiveren Ansatz des Landkreises.

Herr Scherf weist den Vorwurf zurück und hält das Ansinnen für fachlich und politisch falsch, da die Klimaanpassung gesetzlich klar als Aufgabe der Gemeinden definiert ist. Mit den Gemeinden befindet man sich fachlich im Austausch. Wenn von den Gemeinden das Signal kommt, dass eine koordinierende oder fachliche Unterstützung benötigt wird, dann wird dies der Landkreis übernehmen, wie beispielsweise beim Datenschutz oder bei der IT-Sicherheit.

Herr Schuck erkundigt sich nach einem geplanten Bau für Flüchtende in Miltenberg West und die Zuständigkeiten.

Herr Scherf erläutert, dass hier das Landratsamt als untere staatliche Behörde im Auftrag des Freistaates Bayern handelt. Somit ist es nicht Angelegenheit der kommunalen Selbstverwaltung und keine Zuständigkeit des Kreistags und seiner Gremien gegeben.

Der Freistaat Bayern hat die Kreisverwaltungsbehörden beauftragt, Notunterkunftskapazitäten im Umfang von mindestens 150 Plätzen bereitzustellen. Es wird eine Immobilie angemietet, die das Landratsamt bei Bedarf als Notunterkunft nutzt, um Flüchtende unterzubringen, wenn der Freistaat Bayern diese Menschen dem Landkreis zuweist – aus den momentan extrem stark ausgelasteten Erstaufnahmeeinrichtungen des Freistaates Bayern, für Miltenberg/Unterfranken ist dies die Einrichtung im Landkreis Schweinfurt/Geldersheim. Aktuell werden dem Landkreis wöchentlich etwa 25 Flüchtende zugewiesen. Mit dem Schulhaus Röllfeld, angemietet von der Stadt Klingenberg, verfügt der Landkreis aktuell bereits über 60 Notunterkunftsplätze.

Die Belegung der Notunterkünfte erfolgt erst, wenn nicht ausreichend Plätze in den aktuell bereits über siebzig dezentralen Unterkünften zur Verfügung stehen, die der Landkreis Miltenberg ebenfalls für den Freistaat Bayern angemietet hat.

Herr Schuck fragt an, ob man die Container des Miltenberger Krankenhauses hätte erwerben und für diesen Zweck nutzen können.

Herr Scherf gibt an, dass der Planungsauftrag vom Freistaat Bayern ausgeht und dieser handelt und bezahlt. Die Container gehörten dem Freistaat Bayern, die untere Etage war Eigentum, die obere Etage war gemietet. Der Freistaat Bayern hat entschieden, diese zu verkaufen. Für eine Wohnnutzung sind sie nicht gut geeignet.

Herr Scherf erläutert auf Nachfrage: Die Notunterkünfte sollen im Idealfall nur für ein paar Tage, maximal ein paar Wochen genutzt werden und dann eine Weiterverlegung auf weitere dezentrale Unterkünfte im Landkreis Miltenberg erfolgen.

Pro Woche werden 25 neue Plätze benötigt. Eine Prognose der Bundesbehörden sagt, dass diese Tendenz bis Ende Dezember 2023 anhalten wird. Zeitlich darüber hinaus gehende Prognosen liegen Herrn Scherf nicht vor. Er schätzt, dass die Tendenz anhalten wird. Das Bundesamt für Migration kommt mit der Anerkennung der Geflüchteten und der Abwicklung der Verfahren momentan nicht durch. Die meisten Untergebrachten haben noch keinen Aufenthaltstitel. Wenn sie diesen erhalten, sind sie grundsätzlich verpflichtet, auszuziehen und benötigen dann eine Wohnung.

Für Menschen, die im Landkreis Miltenberg auf sozialen Wohnraum angewiesen sind, bedeutet dies eine Zuspitzung der bereits angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt.

Herr Scherf ist froh und Allen dankbar, die dem Landkreis und der Verwaltung in dieser Situation weiterhelfen. Er dankt ausdrücklich allen Kommunen für ihre Unterstützung. In Rollfeld sind es 60 Plätze, in Miltenberg 100/110 Plätze.

Die Alternative zu den Notunterkünften in Immobilien wie der leerstehenden Schule oder dem leerstehenden Gewerbegebäude wäre eine Belegung von Turnhallen wie der landkreiseigenen und für den Katastrophenschutz geplanten Dreifachturnhalle in Miltenberg; damit wäre der Schul- und Vereinssport wieder stark eingeschränkt und insbesondere wieder die Kinder und Jugendlichen betroffen. Das möchte Herr Scherf nicht. Auch Vereinsstrukturen wären von einer solchen Maßnahme negativ betroffen. Herr Scherf verweist auf die negativen Folgen für Kinder und Jugendliche anhand der drastisch steigenden Kosten: Nicht nur der Zuschuss im Sozialbereich explodiert, sondern auch in der Jugendhilfe. Auf Jahre hinaus wird man damit beschäftigt sein, die Schäden, die diese zwei bis drei Jahre der pandemiebedingten Einschränkungen angerichtet haben, wieder zu beheben. Daher sollte keine erneute Belegung von Turnhallen erfolgen.

gez.

**Scherf**  
Vorsitzender

gez.

**Mika**  
Schriftführerin